

Inhalt

I. EINLEITUNG	11
1. Problemstellung: Zur Beurteilung von Ergänzungstexten in der Forschung	11
2. Ansätze der Neubewertung von Ergänzungstexten	15
II. DER <i>WILLEHALM</i> -KOMPLEX ALS REZEPTIONSÄSTHETISCHES PHÄNOMEN ..	21
1. Begründung der rezeptionstheoretischen Herangehensweise	22
2. Erwartungshorizont, Wirkungspotential, Leerstelle	24
3. <i>Arabel</i> und <i>Rennewart</i> als Zeugnisse produktiver Rezeption des <i>Willehalm</i>	27
III. DAS KOMMUNIKATIONSMODELL NARRATIVER TEXTE ALS THEORETISCHER BEZUGSRAHMEN FÜR DIE ANALYSE VON ERGÄNZUNGSTEXTEN ..	29
1. Kommunikationstheoretische Einordnung	29
1.1 Mittelalterliche volkssprachliche Literatur als kommunikative Handlung	29
1.2 Der literarische Kommunikationsprozeß	31
2. Das Kommunikationsmodell narrativer Texte	33
2.1 Das Kommunikationsmodell narrativer Texte und das Phänomen mittelalterlicher Ergänzungstexte	35
2.2 Fünf Kommunikationsebenen des narrativen Textes	37
IV. DIE REZEPTIONSVORGABE – WOLFRAM VON ESCHENBACH: <i>WILLEHALM</i> ..	43
1. Prolog	43
2. Glaube	48
2.1 Glaubenskampf	48
2.1.1 Die Perspektive der Christen: Die Christen als Kreuzritter und Märtyrer – die Heiden als Ungläubige und Götzenanbeter	50
2.1.2 Die heidnische Perspektive: Rückgewinnung Giburcs und Vergeltung der Schmach der heidnischen Götter	59
2.1.3 Rezeptionslenkung durch die Erzählinstanz: Parteinahme und Relativierung	63
2.2 Religionsgespräche außerhalb des Kriegsgeschehens – Zementierung	

der Glaubenspositionen.....	67
2.3 Giburcs Rede vor dem Fürstenrat: Aufruf zur Schonung der Heiden ..	70
Exkurs: Giburcs Rede vor dem Fürstenrat in der Forschung.....	72
3. Minne.....	75
3.1 Die Minne Willehalms und Giburcs als Handlungsauslöser.....	75
3.2 Minnekonzeption.....	77
3.3 Die eheliche Minne Willehalms und Giburcs – <i>liebe unde leit</i>	78
3.4 Die Christen – Gottesdienst und Frauendienst.....	84
3.5 Die Heiden – Frauendienst und Gottesdienst.....	85
3.6 Minne als integrativer Wert für Christen und Heiden.....	91
4. Verwandtschaft.....	92
4.1 Sippenproblematik im Spannungsfeld von Integration und Zerstörung	92
4.2 Rennewart – ein überzeugter Heide im Christenland und Garant des Siegs.....	99
5. Das Ende des <i>Willehalm</i>	109
5.1 Die »Matribleich-Szene«.....	109
5.2 Unabgeschlossenheit der Handlung – Offene Handlungsfäden.....	111
6. Die Gesamtstruktur des <i>Willehalm</i>	112
6.1 Figurenkonstellation.....	112
6.2 Perspektivenstruktur.....	113
 V. REZEPTIONSERGEBNIS 1: ULRICH VON DEM TÜRLIN: <i>ARABEL</i>	121
1. Prolog.....	122
2. Glaube.....	127
2.1 Glaubenskampf.....	127
2.1.1 Heimrich und Willehalm als herausragende Heidenkämpfer. ...	128
2.1.2 Die Heerfahrt Terramers gegen Loys.....	129
2.2 Religionszugehörigkeit als Bewertungsmaßstab – Grundsätzliche Abwertung der Heiden.....	131
2.3 Arabels Glaubenswechsel – ein missionarischer Akt.....	133
3. Minne.....	138
3.1 Minnekonzeption: Dichotomie von christlicher und heidnischer Minne.....	138
3.2 Die Minne Arabels und Tybalts – eine glückliche Minneee.....	140
3.3 Die Minne Arabels und Willehalms – Willehalms <i>wirdekeit</i> und die Macht des Christengottes.....	143
3.4 Brechung der glücklichen Minne Arabels und Tybalts durch die Erzählinstanz.....	149
3.5 Heidnische Minne – <i>trûren</i>	151

3.6 Christliche Minne – <i>vraude</i> und <i>der minne süezze</i>	157
4. Verwandtschaft	162
4.1 Die christliche Sippe – Einheit und Stabilität der familiären Bindungen	162
4.2 <i>Arabel</i> – Gelungene Integration in den christlichen Sippenverband ...	165
5. Die Gesamtstruktur der <i>Arabel</i>	172
5.1 Figurenkonstellation	172
5.2 Perspektivenstruktur	173
 VI. REZEPTIONSERGEBNIS 2: ULRICH VON TÜRHEIM: <i>RENEWART</i>	181
1. Der Schluß des <i>Willehalm</i> – Anknüpfungsmöglichkeiten für eine Fortsetzung	181
2. Prolog	182
3. Der Anschluß des <i>Rennewart</i> an den <i>Willehalm</i>	185
4. Glaube	186
4.1 Glaubensproblematik im <i>Rennewart</i> – Heidentötung als Gebot Gottes	186
4.2 Glaubenskampf	190
4.2.1 Kampfmotivation der Christen – <i>paradys, der welte pris</i> und Heidenbekehrung	190
4.2.2 Kampfmotivation der Heiden – Rache und Bezwingung der Christenheit	194
4.3 Überlegenheit des Christengottes – Permanente Unterlegenheit der Heiden	198
4.4 <i>Rennewart</i> als Garant des Siegs der Christen	199
4.5 Malefer: Ein Christ als Hoffnungsträger der Heiden?	200
4.6 Schonung für die Heiden?	205
4.7 Rückgabe der heidnischen Gefangenen und Toten – Anklänge an die ›Matribeiz-Szene‹ des <i>Willehalm</i>	208
5. Minne	209
5.1 Minnekonzeption	209
5.2 Rechte versus falsche Minne	211
5.3 Christliche Eheminne als gottgewollte Lebensform: <i>Willehalm</i> und <i>Kyburc</i> , <i>Rennewart</i> und <i>Alise</i>	214
6. Verwandtschaft	217
6.1 <i>Rennewart</i> – Integration in die christliche Heymrich-Sippe: Taufe, Ritterschlag, Hochzeit	217
6.2 Malefer: <i>von rehter arte</i>	220
7. Das Ende des <i>Rennewart</i> : Klosterleben und Heiligentod	222

8. Die Gesamtstruktur des <i>Rennewart</i>	224
8.1 Figurenkonstellation	224
8.2 Perspektivenstruktur.....	224
VII. PERSPEKTIVENWECHSEL – <i>WILLEHALM</i> -REZEPTION IN HISTORISCHEM KONTEXT	233
1. Primäre Rezeption – Die Rezeption des <i>Willehalm</i> in der <i>Arabel</i> und im <i>Rennewart</i>	233
2. Sekundäre Rezeption – Der <i>Willehalm</i> -Zyklus: Konsequente Kontextuali- sierung und stabiler Rezeptionszusammenhang	238
2.1 Wolframs <i>Willehalm</i> : Das am reichsten überlieferte deutsche höfische Epos.....	238
2.2 Erste Rezeptionszeugnisse – Der <i>Willehalm</i> -Prolog als Gegenstand literarischer Rezeption	240
2.3 Wolframs <i>Willehalm</i> und Strickers <i>Karl</i> : Erster greifbarer Überliefe- rungszusammenhang.....	241
2.4 <i>Arabel</i> , <i>Willehalm</i> , <i>Rennewart</i> – Der <i>Willehalm</i> -Zyklus als erfolgreich- ster und stabilster Überlieferungszusammenhang.....	243
2.5 Exzerpte des <i>Willehalm</i> -Zyklus in der <i>Weltchronik</i> Heinrichs von München	248
2.6 <i>Willehalm</i> -Rezeption in der <i>Hystoria von dem wirdigen ritter sant</i> <i>Wilhelm</i>	252
2.7 <i>Arabel</i> und <i>Rennewart</i> – Repräsentative Rezeptionszeugnisse für das <i>Willehalm</i> -Verständnis im Mittelalter.....	253
VIII. ZUSAMMENFASSUNG	257
Literaturverzeichnis.....	261